

Überprüfungsaudits von BLE näher definiert

Aufgrund der ersten anstehenden Überprüfungsaudits und landwirtschaftlichen Kontrollen im Rahmen der Nachhaltigkeitsverordnung hat die BLE die Bedingungen für derartige Audits noch einmal konkretisiert. Demnach ist ein Überprüfungsaudit eine zum Zertifizierungsaudit gleichwertige Kontrolle. Eine Vor-Ort-Prüfung sowie das Ausfüllen der Checklisten und eine Berichterstellung sind damit unabdingbar. Die Nachhaltigkeitsverordnungen lassen den Beteiligten offen, ob bei der Kontrolle spätestens sechs Monate nach Ausstellung des ersten Zertifikates für die jeweilige Schnittstelle ein neues Zertifikat ausgestellt werden kann.

Für in 2010 ausgestellte Zertifikate gilt jedoch die Besonderheit, dass die landwirtschaftlichen Stichprobenkontrollen im Zeitraum zwischen Erstzertifizierung und Überprüfung durchgeführt werden können. Ab 2011 müssen diese Kontrollen jedoch noch vor einer Zertifizierung erfolgen, damit ein gültiges Zertifikat ausgestellt werden kann.

(Quelle: BLE)

IFEU-Institut veröffentlicht THG-Rechen-Tool für Palmöl

Das IFEU-Institut arbeitet seit einigen Jahren mit dem Umweltbundesamt (UBA) und dem Bundesumweltministerium (BMU) sehr eng zusammen.

Aus dieser Zusammenarbeit heraus veröffentlichten sie vor kurzem ihr eigenes entwickeltes Berechnungstool für die THG-Berechnung von Palmöl im Rahmen der Nachhaltigkeitsverordnungen. Diese Unterstützung dient betroffenen Schnittstellen, die Anforderungen für die Treibhausgasberechnung mit geringem Aufwand und in einer guten Qualität durchzuführen.

Das Tool ermöglicht Standard- und Realwerte mit Hilfe der Software zu kombinieren oder eine Summierung der Werte über die Herstellungskette vorzunehmen. Gleichartige Hilfen wird es in nächster Zeit auch für andere Arten von Biomasse geben.

Die Berechnungssoftware kann auf der Homepage www.ifeu.de kostenlos heruntergeladen werden.

(Quelle: http://www.ifeu.de/?bereich=nac&seite=nachhaltige_biomasse)

Merkblätter zur nachhaltigen Biomasseherstellung auf Englisch veröffentlicht

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) hat Merkblätter zur nachhaltigen Biomasseherstellung in englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Die veröffentlichten Merkblätter erläutern, wie von den englischsprachigen Beteiligten der Wertschöpfungskette der Nachweis der Nachhaltigkeit zu erbringen ist.

Folgende Merkblätter wurden auf Englisch erstellt: Allgemeine Informationen (General Information), Anbaubetriebe/ Landwirtschaftliche Betriebe (Growers agricultural Operations), Ersterfasser (First interfaces, First gathering points), Lieferanten (Suppliers) und Letzte Schnittstellen (Last interfaces). Die aktuellen Merkblätter zum kostenlosen Herunterladen befinden sich im Internet unter www.ble.de/biomasse (Rubrik: Sustainable Biomass Production).

(Quelle: BLE)

Neue BLE-Email-Adressen für Übermittlung von Nachhaltigkeitsnachweisen veröffentlicht

Die BLE hat mit Ihrem Schreiben vom 06.10.2010 neue E-Mail-Adressen für Zertifizierungsstellen und Schnittstellen veröffentlicht. Demnach können Anfragen zur Web-Anwendung [nabisy an nabisy@ble.de](mailto:nabisy@ble.de) und alle Nachhaltigkeitsnachweise im csv-Format an nachhaltigkeitsnachweise@ble.de geschickt werden.

Die Übermittlung der Nachhaltigkeitsnachweise erfolgt durch Zertifizierungsstellen bzw. die letzte Schnittstelle, soweit die Zertifizierungsstelle die Übermittlung der Nachhaltigkeitsnachweise nach § 53 Biokraft-NachV bzw. BioSt-NachV auf die letzte Schnittstelle übertragen hat. Die Kopien der ausgestellten Nachhaltigkeitsteilnachweise werden von der BLE in der Form einer csv-Datei an die Zertifizierungsstellen übermittelt.

Biomasse-Nachhaltigkeit

Nr. 4, 2. November 2010

In Kürze werden zwei Handbücher zum Thema „Nachhaltigkeitsnachweise“ und „Nachhaltigkeits-Teilnachweise“ sowie zur Web-Anwendung Nabisy veröffentlicht. Sie ersetzen den im März 2010 erschienen Leitfaden „Web-Anwendung Nabisy“.

Allgemeine Anfragen zu den Nachhaltigkeitsanforderungen und Bestellungen von Informationsmaterialien sind an die E-Mail-Adresse nachhaltigkeit@ble.de zu senden.

(Quelle: BLE)

Zahlreiche Ersterfasser mit Zertifikaten ausgestattet

Nach Berichten der Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) sind bereits alle großen Agrarhandelshäuser in Deutschland zertifiziert, weitere werden in den kommenden Wochen folgen. Damit wurde einem Großteil der Ersterfasser, die Biomasse für die Energieherstellung vertreiben, schon ein Zertifikat ausgestellt.

Jedoch sollte man bedenken, dass nachfolgende, verarbeitende Stufen (nach REDcert ca. 550 Betriebe) ebenfalls ein Zertifikat benötigen. Bei insgesamt ca. 250 ausgestellten Zertifikaten (inkl. Ersterfasser) ist bis zum 31.12.2010 noch Einiges an Arbeit zu verrichten.

Die GUTcert hat deshalb extra Kapazitäten in Form weiterer Auditoren geschaffen, um bei Unternehmen schnell und kostengünstig eine Zertifizierung durchzuführen.

(Quelle: UFOP)

BLE –Witnessaudit erfolgreich bestanden

Am 8. Oktober 2010 hat die BLE ein GUTcert-Audit im Rahmen der Nachhaltigkeitsverordnung begleitet und bewertet. Während der Vor-Ort-Prüfung wurden unter anderem Aspekte wie Dokumentationsprüfung, Auditdurchführung und Fachkenntnisse geprüft. Nach umfangreicher Kontrolle hat die BLE die GUTcert sehr positiv bewertet und keine negativen Ansatzpunkte beim Vorgehen durch die GUTcert-Auditoren gefunden. In Zukunft werden von der BLE Witnessaudits nicht nur pro Anlagenart, sondern auch pro Land durchgeführt, was mit großem Aufwand für die Behörde verbunden ist.

(Quelle: GUTcert)

Veranstaltungen

Ausbildung zu externen UM Auditoren ISO 14001 (gemäß den Anforderungen der ISO 19011 für QM Auditoren) vom 13.12.-15.12.2010 in Berlin

Qualitätsauditoren benötigen (neben praktischen Arbeitserfahrungen) eine Ausbildung im Umweltschutz über mindestens 24 h, um auch Managementsysteme nach ISO 14001 prüfen zu dürfen. Wesentlicher Ausbildungsinhalt ist dabei die Vermittlung fundierten Wissens über die aktuelle Gesetzeslage im Umweltschutz. Das Seminar der GUTcert legt deshalb einen Schwerpunkt in diesen Bereich. Als Referenten konnten wir hierfür Herrn Weimer von der DEAS gewinnen, der viele Unternehmen in ihrem Umweltmanagement nach ISO 14001 und EMAS durch intensive Rechtsprüfungen begleitet. Daneben wird Prof. Dr. Lieback die Besonderheiten der ISO 14001 im Gegensatz zur ISO 9001 aus der Prüfersicht eingehend erläutern. Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite der GUTcert.

AHK-Geschäftsreise „Der Bioenergiemarkt in Ungarn“ vom 07.11. - 10.11.2010 in Budapest

Die AHK-Geschäftsreise richtet sich an Unternehmen im Bereich Biogas und Biomasse. Der Fokus der Reise liegt auf Biogas- und Biomassetechnologien. Deutsche Erzeugnisse haben einen guten Ruf und die derzeitige Marktlage bietet gute Möglichkeiten deutsche Technologien und Produkte besonders in den Bereichen Biomassennutzung und Biogaserzeugung den ungarischen Unternehmen/ Investoren anzubieten und/ oder in Ungarn zu investieren. Gefragt sind Produkte und Technologien wie Biomassekessel (auch mit Befeuerung von Pellets oder Klärschlamm) und Technologien von Biogasbetrieben sowie kleineren Biogasanlagen.

(Quelle: <http://www.exportinitiative.bmwi.de/EEE/Navigation/veranstaltungen,did=313608.html>)

Biomasse-Nachhaltigkeit

Nr. 4, 2. November 2010

Internationaler BtL-Kongress am 1.-2.12.2010 in Berlin

Um neuste Ansätze auf internationaler Ebene und aktuellste Erkenntnisse bei der BtL (Biomass to liquid) Herstellung in Deutschland zu diskutieren, veranstalten das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) gemeinsam mit der Daimler AG und der Volkswagen AG den 4. Internationalen BtL-Kongress. Hier wird auch ein besonderer Schwerpunkt auf die Förderung von Forschung und Entwicklung gesetzt.

(Quelle: <http://www.nachwachsenderohstoffe.de/btl-Congress2010>)

Emissionen landwirtschaftlich genutzter Böden 08.-10.12.2010 auf Kloster Banz, Bad Staffelstein

Ziel der Tagung ist der Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Industrie, Politik sowie landwirtschaftlicher Beratung und Praxis. Hierbei stehen die Verbesserung der Grundlagen zur Berechnung von Treibhausgasbilanzen und die Bewertung von Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen im Vordergrund. Detailliert wird auf Forschungsarbeiten eingegangen, die Rückschlüsse auf Mechanismen direkter und indirekter Emissionen zulassen sowie Zusammenhänge zwischen Emissionshöhe und Einflussfaktoren darstellen.

(Quelle: http://www.ktbl.de/index.php?id=258&tx_seminars_pi1%5BshowUid%5D=37)

Angebots- und Informationsanforderungen

Wenn Sie weitere Informationen oder ein Angebot wünschen, freuen wir uns über eine E-Mail (biomasse@gut-cert.de) oder einen Anruf unter 030- 53 60 62-56 oder -53.

Auf unserer Internetseite www.gut-cert.de erfahren Sie Details zu weiteren Produkten der GUTcert.



Dr. - Ing.
Karolina Kapsa
Projektleiterin
Nachhaltige Biomasse
E-Mail:
karolina.kapsa@gut-cert.de



Dipl. Betriebswirt
Peter Behm
Projektassistent
Nachhaltige Biomasse
E-Mail:
peter.behm@gut-cert.de

GUT Zertifizierungsgesellschaft für
Managementsysteme mbH Umweltgutachter
Eichenstraße 3 b
12435 Berlin

Tel.: +49 30 536062-56 / -53
Fax: +49 30 536062-49
E-Mail: biomasse@gut-cert.de
www.gut-cert.de

Der Newsletter ist urheberrechtlich geschützt. Er dient der allgemeinen Information. Für die Angaben in diesem Newsletter werden keine Gewähr und Haftung übernommen.